

# Modul 7: Planung der Sicherheit



# Organisation

- Abklärung von Wissen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen
- Aktionsplanungsprotokoll
- Verpflegung
- Verhalten im Brandfall und Fluchtwege
- Toiletten
- Pausen
- Ende



# Zweck des Trainings

- **TOPHOUSE** Erasmus+ geförderte Mittel unterstützen Mitarbeiter/innen bei der Durchführung von personenzentrierten Befragungen zum Wohnen und zum Unterstützungsbedarf.
- Eine Reihe von Trainingsmodulen decken 11 verschiedene Lernergebnisse ab.
- Co-Moderation durch eine/n „Experten/in aus eigener Erfahrung“ und einem/r Trainer/in
- Dieses Training trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:
  - LE1 Arbeiten Sie personenzentriert
  - LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt
  - LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf
  - LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

# Vereinbarung der Teilnehmer/innen

- Respektieren Sie andere und ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Tragen Sie selbst etwas bei und ermöglichen Sie anderen einen Beitrag zu leisten.
- Es spricht immer nur eine/r.
- Stellen Sie Fragen.
- Vertraulichkeit
- Halten Sie sich an die Zeiten
- Mobiltelefone ab- oder leise stellen und außer Sichtweite bitte.



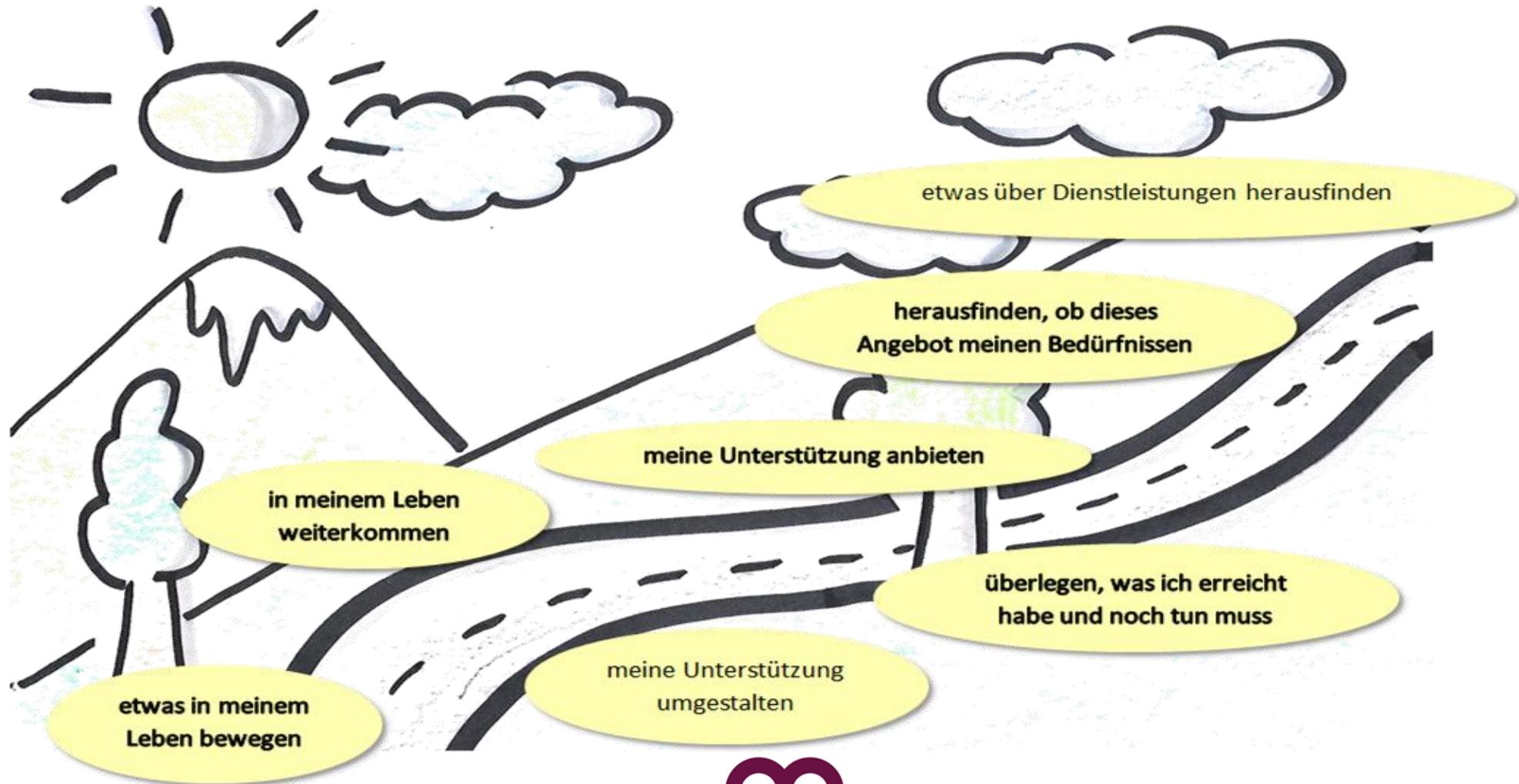
# Ziele des Moduls

- Am Ende dieses Moduls werden Sie in der Lage sein:
  - Risiken für die Sicherheit von Wohnplatzsuchenden und anderen Personen zu identifizieren und damit umzugehen.
  - Ausgewogenheit von Risiken, Rechten und Pflichten herzustellen
  - Positive Risikobereitschaft zu fördern

# Rechte der Wohnplatzsuchenden – ein Leitfaden für die Praxis

- EU-Menschenrechtskonvention (Gesetzgebung)
  - Artikel 3 Verbot der Folter - einschließlich erniedrigender Behandlung
  - Artikel 5 Recht auf Freiheit und Sicherheit der Person
  - Artikel 8 Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und des Schriftverkehrs
- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (von den EU-Ländern ratifiziert)
  - Achtung der Rechte und der Würde von Menschen mit Behinderungen
- <https://www.youtube.com/watch?v=T1VXkO3RrBs> 3.08
- <https://www.youtube.com/watch?v=s3wccbM5LZs> 2.19

# Weg der Wohnplatzsuchenden



# Was ist ein Risiko?

- Die Möglichkeit nützlicher und schädlicher Ergebnisse und die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens in einer bestimmten Zeitspanne.
- Welche Risikoarten gibt es?
  - Risiko für Wohnplatzsuchende durch Dritte
  - Risiko Wohnplatzsuchende durch sich selbst
  - Risiko für andere durch Wohnplatzsuchende
  - Gibt es noch mehr?
- Risiken, zeigen sich durch die Beteiligung an der Befragung zum Wohnen und zur Unterstützung.
- Risikomanagement ist der Prozess, bei dem Risiken identifiziert, bewertet, dokumentiert, kommuniziert und effektiv behandelt werden.

# Warum bewerten und managen wir Sicherheitsrisiken?

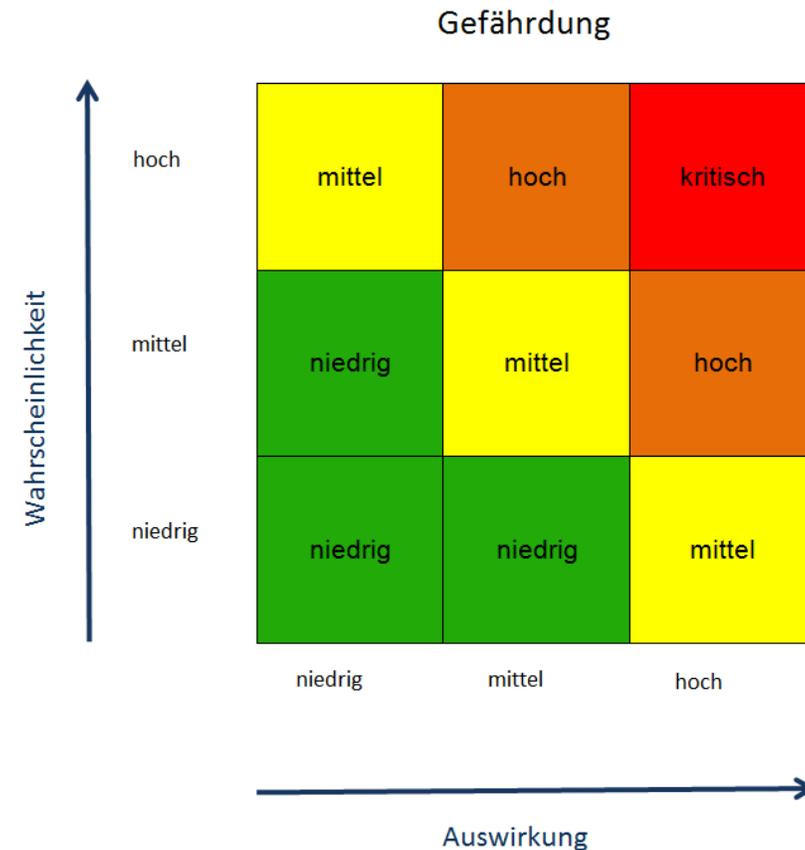
- ***"Der Einsatz von Risikobewertungen hat dazu geführt, dass Wohnplatzsuchende wie Kinder und nicht wie verantwortungsbewusste Erwachsene behandelt werden."***
- Eine sicherere Umgebung für Wohnplatzsuchende
- Ermöglicht es Wohnplatzsuchenden, ein erfülltes, vielfältiges und unabhängiges Leben zu führen
- Reduzieren Sie die Möglichkeit negativer Ergebnisse für die Wohnplatzsuchenden.
- Ermöglicht es den Betreuungs- und Wohnplatzanbietern, erfolgreich mit Wohnplatzsuchenden mit hohen oder komplexen Anforderungen zu arbeiten.

# Planung der Sicherheit und Personalisierung

- Die Bewertung der Sicherheitsplanung erfordert das Engagement der Wohnplatzsuchenden.
- Einzigartig und maßgeschneidert für jede/n Wohnplatzsuchende/n.
- Ermöglicht es dem/der Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen, indem er/sie einen auf Stärke basierenden Ansatz verfolgt.
- Änderung der Terminologie
  - *Sie sagen: "Wir müssen das Risiko eingehen, Sie zu beurteilen."*
  - Wohnplatzsuchende hören "**Sie sind eine Gefahr für mich**".
- **Was glauben Sie, wie wir Sie und andere sicher halten können?**

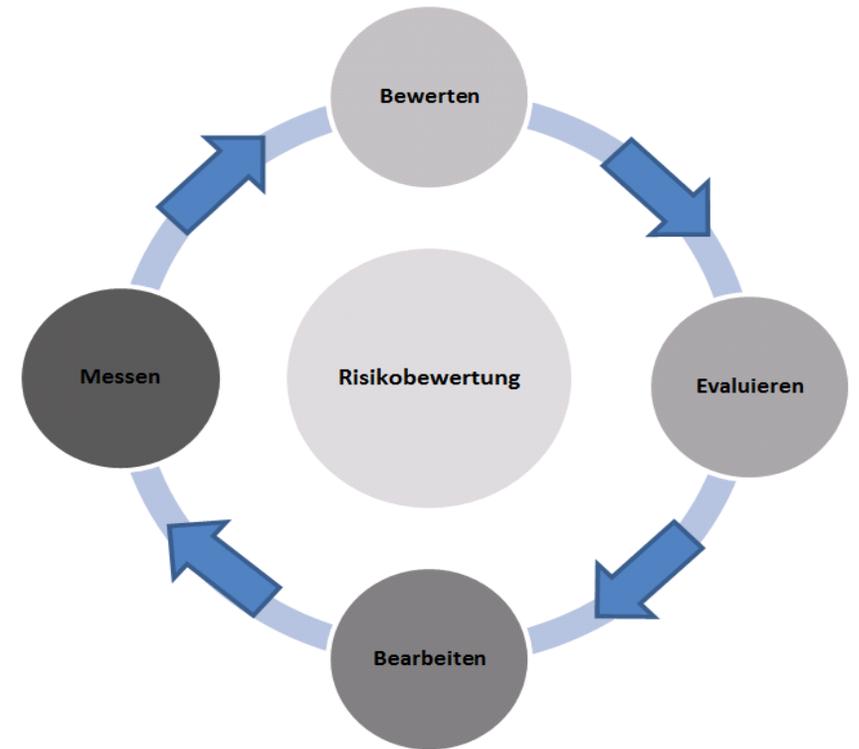
# Methodik

1. Identifizieren Sie die Gefährdung
  - Wer stellt ein Sicherheitsrisiko dar?
  - Wessen Sicherheit ist gefährdet?
  - Was ist die Art des Risikos?
2. Bewertung des Risikos
  - Wie hoch ist das Risiko?
3. Entscheiden Sie, wie das Risiko eliminiert oder reduziert werden kann.
4. Erfassung der Bewertung
5. Überprüfung der Situation



# Grundsätze der Risikobewertung

- Ein Risiko ist die Tätigkeit/Situation, die bewertet wird.
- Eine Gefährdung ist der negative Aspekt des zu bewertenden Risikos.
- Eine Gefährdung kann beschrieben werden
- Eine Gefahr wird in der Regel nicht beseitigt, sondern auf die niedrigste erreichbare Gefahr reduziert.
- Dringlichkeit beeinflusst das Risiko.
- Die Risikobewertung muss regelmäßig überprüft und auf der Grundlage des "need to know" ausgetauscht werden.
- Das Risikomanagement muss in den Planungsprozess der Unterstützung einfließen.



# Umsetzung in die Praxis

- Wessen Sicherheit ist gefährdet?
- Wie konnte es passieren, unter welchen Umständen?
- Identifizierung besonderer Risiken "situative Auslöser".
- Identifizieren Sie potenzielle Ergebnisse und deren Wahrscheinlichkeit, d.h. die Identifizierung von Gefahren.
- Wägen Sie das Risiko gegen das Recht des/der Kunden/in ab, selbst Entscheidungen zu treffen.
- Identifizieren Sie die Stärken in der Situation.
- Welche mildernden Maßnahmen können ergriffen werden?

# Anforderungen an die Sicherheitsplanung - Grundsätze

- Einbindung der Wohnplatzsuchenden
- Minimaleinschränkende Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte der Wohnplatzsuchenden
- Aufbau einer multidisziplinären und behördenübergreifenden Arbeitsweise
- Informationsaustausch und Kommunikationsprotokolle (Datenschutz!)
- Die Fachkräfte haben
  - Training
  - relevante Informationen
  - Ressourcen einschließlich Zeit
  - Betreuung und Unterstützung
- Vorfallberichtssysteme sind vorhanden und arbeiten effektiv?
- Gibt es klare Linien der Verantwortlichkeit und der Teilung der Verantwortung?

# Zusammenfassung

- In diesem Modul haben Sie gelernt, wie man
  - Risiken für die Sicherheit von Wohnplatzsuchenden und anderen Personen identifiziert und damit umgeht
  - Ausgewogenheit von Risiken, Rechten und Pflichten herzustellen
  - Positive Risikobereitschaft zu fördern
- Bewertung von Wissen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen
- Feedback-Blatt
- Aktionsplanungsprotokoll